

Hilfsbuch für die Lehrer und Lehrerinnen an Kleinkinder-Verwahranstalten und Elementarklassen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **7 (1841)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Ansichten, Erfahrungen und Mittel einer naturgemäßen Erziehungsweise“, von welcher jedoch in die sämtlichen Schriften Pestalozzi's leider nur ein Bruchstück übergegangen sei. Gleich interessant sind auch die Mittheilungen über einzelne Personen, die mit Pestalozzi und Krüsi in Verbindung standen. Volksschullehrer werden diese Schrift mit Nutzen und Vergnügen lesen.

Hilfsbuch für die Lehrer und Lehrerinnen an Kleinkinder-Verwahranstalten und Elementarklassen, von J. Chr. K. Förtsch, Diakonus. Leipzig, Verlag von L. Schreff. 1841. 154 S. gr. 8.

Diese sehr brauchbare Schrift des durch einige ausgezeichnete Jugendschriften bekannten Verfassers enthält: I. Belehrende Unterhaltungen über verschiedene, den Kleinen nahe liegende Gegenstände (S. 1 — 52), als: Leben, Gesundheit, Sehen, Hören, Schmecken, Riechen, Fühlen, Kenntnisse der Kinder, das Haus, die Maurer und Zimmerleute, das Fenster und der Glaser, der Tischler, Schlosser, Töpfer, die Stadt, das Dorf, die Jahreszeiten, die Erde, die Sonne, der Mond, der Himmel, Allmacht, Güte, Allwissenheit, Weisheit Gottes, Leib und Seele, Krankheit, Sterben, Begraben, Auferstehung, die Kirche, Reiche und Arme, die Sprache des Menschen, die Stimmen der Thiere, die Schule, das Lesen, Schreiben und Rechnen, die Luft, das Wasser und Feuer, der Regen, das Gewitter, der Regenbogen, der Tag, die Nacht, das Wetter, das Geld, das Eisen, die Bergleute, Steine und Lehm und Kalk, das Salz, das Glas, das Korn, die Kartoffeln, Blumen, Obst- und Waldbäume, das Gras, der Flachs, die Baumwolle, das Schaf, die Gans, die Kuh, das Pferd, der Hund, die Biene; II. Geschichten aus dem häuslichen Leben und der Bibel (S. 53 — 123); III. Denksprüche, Liederverse und kleine Fabeln zum Auswendiglernen durch Vorfagen (S. 124 — 143); IV. biblische Sprüche (S. 144 — 149); V. einige Vorschläge, wie die Kleinen angenehm und nützlich zu beschäftigen sein möchten. — — Der erste Abschnitt soll nach des

Verf. Ansicht bloß den Stoff bieten, welcher, und die Art andeuten, wie er mit fünf- bis sechsjährigen Kindern zu behandeln sei; die einzelnen Stücke sollen aber nicht vorgelesen werden; nur in Elementarklassen könnten sie als Stoff zu den Leseübungen der Schüler benutzt werden. Der zweite Abschnitt ist wirklich zum Vorlesen bestimmt. Wie dasselbe anzustellen, wie auch bei den Gedächtnißübungen (III. u. IV.) zu verfahren sei, darüber gibt der Verf. in der Vorrede angemessene Winke. Diese vier Abschnitte durchdringt eine wohlthuende Gemüthlichkeit, die sich auch in der Vorrede kund gibt. — Die Vorschläge zur angenehmen und nützlichen Beschäftigung der Kleinen enthalten a) eine Anweisung, dieselben auf der Schiefertafel Linien zeichnen zu lassen, und zwar beschränkt sich der Verf. auf das Allernothwendigste, um das Schreiben dadurch zu begründen und vorzubereiten; b) eine Anweisung zur Anfertigung eines kleinen Baukastens, der den Kindern zur nützlichen Selbstbeschäftigung dienen kann. — In der Leitung einer Kleinkinder-Verwahranstalt ist nach des Verf. Hilfsbuch das sprachliche Element und die gemüthliche Anregung ganz und gar vorherrschend; was er in dieser Beziehung darbietet, ist sehr gut. Daher ist sein Hilfsbuch weniger umfassend, als z. B. „Diesterweg's Unterricht in der Kleinkinderschule“^{*)}; aber dann auch in jener zweifachen Hinsicht desto reichhaltiger und ausführlicher, so daß es als Hilfsbuch für den angedeuteten Zweck unbedingt empfohlen zu werden verdient, und den Lehrern und Lehrerinnen an den genannten Anstalten sehr nützlich sein wird.

Die Mechanik, oder Anleitung zur praktischen Maschinenkunde und zur Beurtheilung und Leitung bewegender Kräfte. Aus dem Englischen, nach Chambers' Erziehungskursus, übersetzt von Prof. Dr. Menzing. Mit 87 Abbildungen. Erfurt,

^{*)} Siehe Schulbl. 1839, Seite 239.